Internationaler Nürnberger Menschenrechtspreis

hier: Berufung der neuen Jury 2025-2028

Die Amtszeit der Jury für den Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis endete zum Jahresende 2024. Aus diesem Grund muss über die Zusammensetzung der neuen Jury entschieden werden.

Gemäß der Satzung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises ist der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Mitglied dieses Gremiums kraft Amtes. Über die weitere Zusammensetzung der Jury entscheidet nach der Satzung der Stadtrat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters. Die Jury wird für vier Jahre berufen.

Der Oberbürgermeister hat die bisherigen Jurorinnen und Juroren gebeten, sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stellen, damit die erfolgreiche Arbeit der Jury für den Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis fortgesetzt werden kann.

Eine Zusage für die weitere Mitarbeit gaben: Iris Berben, Noa Karavan-Cohen, Morten Kjærum und Gladys Acosta Vargas.

Den ausscheidenden Mitgliedern Prof. Dr. Jean Ahn, Anne Brasseur, Prof. Dr. Hilal Elver und Kagwiria Mbogori dankte der Oberbürgermeister mit einem Brief für ihre langjährige Arbeit.

Seiner Satzung zufolge soll der Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis einen „Beitrag zur Wahrung und Durchsetzung der Menschenrechte als eines universalen und unteilbaren Prinzips“ leisten und „neben der Anerkennung für die Ausgezeichneten auch bewirken, Gefährdete zu schützen und andere zu ermutigen“. Damit diese Intentionen und Zielsetzungen so erfolgreich wie möglich verwirklicht werden können, müssen die Bemühungen fortgesetzt werden, Ansehen und Profil des Preises weiter zu stärken.

Es wurden für die freigewordenen Plätze der Jury zwei Persönlichkeiten angefragt, die diesen Intentionen Rechnung tragen:

Prof. Dr. Eva Pils, Juristin**,** Inhaberin des Alexander-von-Humboldt Lehrstuhls an der FAU. Sie ist Mitglied und Teil des Direktoriums des Center for Human Rights Erlangen Nürnberg (FAU CHREN). Ihre Berufung in die Jury stärkt die Zusammenarbeit des städtischen Menschenrechtsbüros mit dem Center for Human Rights.

Wolfgang Kaleck, Generalsekretär des European Center for Constitutional and Human Rights, ECCHR. Dies ist eine gemeinnützige und unabhängige Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Berlin. Kaleck ist Fachanwalt für Strafrecht mit den Tätigkeitsschwerpunkten europäisches und internationales Strafrecht sowie Menschenrechte.